

### XXIV. Die Frauenkirche

1468-1488

Bildnisse in der Kirche steht J&ouml;rg Gankoffer. Wahrscheinlich ist letzterer sein Familienname; ob er aber aus Polling oder aus Halspach stamme, bleibt dahingestellt.

Am 9. Februar 1468 Nachmittags zwischen zwei und drei Uhr wurde der Grundstein auf der Ostseite der Kirche feierlich gelegt, und von dem Bischofe Johann IV. von Freising, aus dem Patriziergeschlechte der Tulpeck von M&uuml;nchen, eingesegnet. Das Fragment der Chronik eines gleichzeitigen M&ouml;nches erz&auuml;hlt diese Grundsteinlegung also: &bdquo;Unser Frauen-Sonntag nach Lichtme&szlig; von Apollonia, den neunten Februar.

Am besagten Tag hat unser gn&auuml;diger Herr Herzog Sigmund von Bayern gelegt den ersten Stein des l&ouml;blichen Baues unser lieben Frauen-Pfarrkirche zu M&uuml;nchen. Denselben Bau man Gott in Lob und Ehre und in die Ehre der lobsamten Jungfrauen Maria angefaugt hat von Neuem und eine gr&ouml;szlig;ere Kirch von Mehrung des Volks wegen, den die alte Kirch zu eng war, zu vollbringen. Gott der Allm&auuml;chtige verleihe und gebe gn&auuml;diglich die Gnade, da&szlig; der l&ouml;blich und seliglich und ohn m&auuml;nniglich Schaden des Leibs vollbracht werde. Amen. Und waren der Zeit Pfarrer der benannten Pfarrkirchen Meister Ernst P&uuml;ttrich und Kirchprobst Martin Katzinair vom innern Rath und Andre Sanftl vom &auuml;u&szlig;ern Rath. Und zu dem Stein zu legen wurde l&ouml;blich gel&auuml;utet, und kam dazu viel m&auuml;nnig des Volks zwischen zwei und drei Uhr des Nachmittags; es kam dazu der Pfarrer mit feiner .Priesterschaft l&ouml;blich mit dem Weihpronnen und Rauch, zu sprengen und zu rauchen den Grund und Gestein.&quot;

Und nun begann der Bau. &bdquo;Meister J&ouml;rg, der Maurer